



Coburg Stadt und Land aktiv GmbH - Lauterer Straße 60 - 96450 Coburg

Ihr Ansprechpartner:
Silvan Zapf

Telefon: + 49 (0) 9561 514-414
Telefax: + 49 (0) 9561 514-89-414
silvan.zapf@region-coburg.de

Unser Zeichen: sz

Datum: 24.01.2016

Zusammenfassung 3. Aktivforum Regionales Wanderwegemanagement

Tagesordnung:

TOP 1 Stand der Dinge

TOP 2 Abstimmung Projektbeschreibung und –inhalt

2.1 Steuerung und Netzwerk

2.2 Konzept, Streckenplanung, Wegeerfassung und Beschilderungsplanung

2.3 Anschaffung und Einrichtung der Software

2.4 Leistungen im Bereich der Initiative Rodachtal

2.5 Kosten und Finanzierung

TOP 3 Zeitplan und weiteres Vorgehen

Am 21.12.2016 hat die Coburg Stadt und Land aktiv GmbH zum dritten Aktivforum Regionales Wanderwegemanagement am 23.01.2017 eingeladen um den beteiligten Akteuren einen aktuellen Stand mitzuteilen und die Projektbeschreibung sowie den Projektinhalt vor Antragsstellung abzustimmen. Die Einladung erging an alle Kommunen des Landkreises, die Stadt Coburg, Wander- und Natursportvereine in der Region, den Naturschutz des Landkreises Coburg, den Bayerischen Staatsforst Coburg sowie den Tourismusverein Coburg.Rennsteig und die Initiative Rodachtal (IR).

TOP 1 – Stand der Dinge

- LAG Manager Tobias Gruber begrüßt alle Anwesenden und erläutert den Inhalt dieses Aktivforums. Herr Gruber umreist kurz den bisherigen Verlauf des Projektes und geht verstärkt auf die Zeitspanne zwischen dem letzten und diesem Aktivforum ein und gibt einen Ausblick welche Punkte beim heutigen Aktivforum besprochen werden sollen. (vgl. Präsentation im Anhang)

Adresse:

Coburg Stadt und Land aktiv GmbH
Lauterer Straße 60 - 96450 Coburg

Geschäftsstelle:

Landratsamt Coburg, 1. Stock, Zimmer 417-419

Geschäftsführer:

Stefan Hinterleitner

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Landrat Michael Busch

Registergericht:

Coburg, HRB 4805

St.-Nr.:

212/123/00451

Bankverbindung:

Sparkasse Coburg – Lichtenfels

BIC BYLADEM 1COB **IBAN** DE91 7835 0000 0040 2559 52

VR-Bank Coburg eG

BIC GENODEF 1COS **IBAN** DE63 7836 0000 0007 1600 03

- Weiterhin spricht Herr Gruber die bisherigen Angebote an, die vom Anbieter Outdooractive eingegangen sind für die professionelle Erfassung der Wegenetze und Einpflege dieser in das System. Dieses dient als Kostenplausibilisierung für den LEADER-Antrag. Auch mit dem Fachbereich Naturschutz des Landratsamtes Coburg sowie mit Herrn Schrenker vom Bayerischen Staatsforst Coburg wurde Kontakt aufgenommen.
- Weiter erfolgte die Abstimmung des Projektes mit dem Fördergeber und es wurde eine Kostenplausibilisierung erstellt. Herr Gruber geht dann weiter auf die beiden Projektphasen mit den angedachten zeitlichen Hintergrund ein.

TOP 2.1 – Steuerung und Netzwerk

- Im nächsten Punkt erläutert Herr Gruber die einzelnen Themenbausteine und die Kosten hierfür. Die nachhaltige Pflege dieses Projektes ist ein entscheidender Ansatz für die Etablierung eines Wanderwegemanagements. Um diese Nachhaltigkeit zu gewährleisten wurde die Ausbildung von ca. 30 Wegewarten in die Projektkosten mit aufgenommen. Weiterhin sollten ein bis zwei Regionswegewarte für den östlichen Landkreis benannt werden, für das Gebiet der IR sind bereits zwei Regionswegewarte verantwortlich, die somit den westlichen Landkreis abdecken.
- Herr Gruber spricht kurz die einzelnen Positionen an und erläutert hierbei dass neben den Schulungskosten in der Finanzierung auch eine Aufwandsentschädigung für die Arbeit der Wegewarte angedacht und möglich ist.
- Weiter stellt Herr Gruber die Steuerungsstruktur vor und schlägt vor das Aktivforum als Kommunikations- und Abstimmungsplattform zu nutzen. Herr Gruber betont dabei, dass die Kommunikation und Abstimmung immer mit den jeweiligen Kommunen erfolgen wird.
- Abschließend zu diesem Punkt fragt Herr Gruber nach weiteren Anmerkungen oder evtl. noch nicht genannten Akteuren sowie nach Vorschlägen für die Regionswegewarte.
 - ❖ Herr Schubert vom Thüringerwald-Verein regt an, zusätzlich zu den beiden Regionswegewarten der Initiative Rodachtal nicht einen, sondern zwei Regionswegewarte für das westliche Gebiet der Region zu etablieren, um Zuständigkeiten und Arbeit besser zu verteilen
 - ❖ Herr Dressel unterstützt den Ansatz des Thüringerwald-Vereins und rät die Zuständigkeit der Wegepflege, sofern diese wie im Fall des Thüringerwald-Vereins bereits feststeht, dort zu belassen. Anschließend erläutert Herr Dressel die Abläufe bei der Wegepflege im Rodachtal. Hier erfolgt die Abstimmung in erster Linie zwischen der IR und Herrn Dressel, der bspw. den Reparaturbedarf an die kommunalen Bauhöfe bzw. die Ortswegewarte weiterleitet und sich mit diesen abstimmt. Über ein Informationssystem der IR, bei welchem entlang der Wanderwege in regelmäßigen Abständen Servicenummern angebracht sind, können Wanderer jederzeit Schäden o. ä. melden.

- ❖ Wer als Regionswegewart infrage kommt bzw. wer sich zur Verfügung stellt soll gesondert in der Steuerungsgruppe oder nach der Ausbildung der Wegewarte behandelt werden.
- ❖ Herr Amthor fragt nach ob die Regionswegewarte an eine Trägerstruktur bzw. Institution „angedockt“ werden sollen?
- ❖ Herr Gruber teilt mit, dass momentan eine institutionelle Ansiedelung bspw. beim Landkreis nicht vorgesehen ist. Der Regionswegewart arbeitet in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe bzw. mit dem Aktivforum

TOP 2.2 – Konzept, Streckenplanung, Wegeerfassung und Beschilderungsplanung

- Herr Gruber erläutert, dass dieser Punkt 2.2 durch einen professionellen externen Dienstleister begleitet wird. Die Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit den regionalen Akteuren, Kommunen, Nachbarregionen/ Landkreisen, Wegewarten etc.
- Eine sinnvolle Maßnahme der konzeptionellen Überplanung wäre bspw. der Lückenschluss zwischen bedeutenden Wegesystemen oder das Zusammenlegen von parallelverlaufenden Wegen. Das ist heute abschnittsweise bei überregionalen und regionalen Wegen der Fall. Der externe Dienstleister wird eine Analyse der Ist-Situation erstellen, anschließend ein Vor-Ort-Auftaktgespräch mit Projektträgern, dem Aktivforum, Kommunen und weiteren relevanten Akteuren führen und schließlich einen Vorentwurf des Wegenetzes sowie einen Beschilderungsplan hierfür präsentieren. Weiterhin werden neue Wanderrouten nach Abstimmung mit den betreffenden Akteuren mit aufgenommen und Wege die nicht weiter genutzt und gepflegt werden entfernt. Bis zu zwei Wege sollen geprüft werden, ob diese sich als Qualitätswanderwege eignen und zertifizieren lassen. Der externe Dienstleister wird in diesem Rahmen eine Kostenschätzung zu den Maßnahmen, die für eine Zertifizierung nötig wären, erstellen.
- Im Weiteren veranschaulicht Herr Gruber die Kosten anhand einer Tabelle und weist darauf hin, dass die Finanzierung für das Projekt gesichert ist und sich die Kosten bewusst an der oberen Grenze bewegen um sicher kalkulieren zu können.

TOP 2.3 – Anschaffung und Einrichtung der Software

- LAG Manager Gruber geht auf den dritten Unterpunkt, die Anschaffung einer geeigneten Software, ein. Die Software wird aus einem Management Tool zur Erfassung der Wege bestehen. Dieses Tool wird in erster Linie von den Wegewarten verwendet. Der zweite Softwarepart wird ein Marketingtool sein. Dieses wird im Tourismus Anwendung finden u. a. bei der Einbindung von Wanderrouten auf Webseiten oder auch in Form von Printkarten (Wanderkarten).
- Tobias Gruber geht weiter zum Punkt Schulung. Für das Marketing-Softwaretool ist eine Schulung von 5 bis 10 Personen geplant. Für das Managementtool/

Infrastrukturverwaltungssystem ist eine Schulung für ca. 30 Wegewarte angedacht. Diese Schulungen sind bei der Finanzierung schon mit berücksichtigt.

- Im Weiteren erläutert Herr Gruber die Kostenübersicht welche sich in einmalige- und laufende Kosten unterteilt. Die Einmaligen Kosten werden hierbei mit 60% durch LEADER gefördert. Laufende Kosten werden ab 2020 anfallen. Eine Kostenaufteilung ab 2020 könnte durch die 18 Mitgliedskommunen/ Regionalmanagement + Initiative Rodachtal für die Managementsoftware übernommen werden. Die Tourismusregion Coburg.Rennsteig könnte die laufenden Kosten für die Marketingsoftware übernehmen.

TOP 2.4 – Leistungen im Bereich der Initiative Rodachtal

- Herr Gruber stellt im nächsten Punkt die Leistungen im Bereich der Initiative Rodachtal vor. Konzepterstellung, Software und Beschilderung gelten hier in erster Linie für die neu geplante Marathon Strecke „Thermenlauf“.
- Herr Gruber spricht in diesem Zuge Frau Zander von der Initiative Rodachtal an und erkundigt sich nach dem bereits erfassten Datenbestand der Initiative, dieser soll im Zuge der Ist-Situations-Analyse mit in das System übernommen werden.

TOP 2.5 – Kosten und Finanzierung

- Herr Gruber kann in diesem Punkt auf Grundlage der aktuell vorliegenden Angebote eine Gesamtkostenreduzierung im Vergleich zum letzten Aktivforum vermelden. Der sparsame und wirtschaftliche Umgang mit den Projektgeldern wird beachtet.

TOP 3 – Zeitplan und weiteres Vorgehen

- Im letzten Punkt der Tagesordnung gibt Herr Gruber eine Übersicht über das weitere Vorgehen, abhängig vom Zeitpunkt der Bewilligung:
- Am 14.02.2017 soll im LEADER-Entscheidungsgremium der Region Coburg über den Projektantrag und eine Förderung beschlossen werden.
- Nach Einreichung der Projektunterlagen beim Fördergeber steht ab März die Vorbereitung der Ausschreibung für die Leistungen im Rahmen der Projektbausteine I-IV (vgl. Präsentation) an.
- Sollte im April die Bewilligung durch den Fördergeber erfolgen, kann die Ausschreibung und Auftragsvergabe erfolgen. Anschließend kann mit der Vorplanung begonnen werden. Weiterhin ist in dieser Zeit ein Presseaufruf für die Ausbildung zum Wegewart geplant.
- Für den Monat Mai 2017 ist die Schulung der Wegewarte angedacht.
- Im Zeitraum Juni/ Juli könnte dann der Vorentwurf des Wegenetzes durch den externen Dienstleister vorliegen. Hierzu schlägt Herr Gruber ein weiteres Aktivforum vor, um in diesem über den Vorentwurf abzustimmen.

- In Q3 2017 kann die Einrichtung der Software erfolgen.
- Zum Ende 2017 sollte die Kostenschätzung für die Projektphase 2, die Beschilderung, möglich sein.
- Tobias Gruber fragt zum Abschluss bzgl. Verständnisfragen und Verbesserungsvorschlägen in die Runde des Aktivforums.
 - ❖ Hendrik Dressel fragt nach dem genauen Beschilderungsbeginn.
 - ❖ Herr Gruber erklärt dass der Zeitplan realistisch geschätzt ist, jedoch kein genauer Termin hierzu genannt werden kann. Anfang 2018 ist bei reibungslosem Ablauf als realistisch anzusehen.
 - ❖ Herr Dressel möchte in diesem Zuge Wissen wer die Beschilderung vornehmen wird.
 - ❖ Herr Gruber bringt hierzu den Vorschlag, dass das Beschilderungsmaterial über Fördermittel finanziert wird, die Installation der Schilder jedoch von den jeweiligen gemeindlichen Bauhöfen bzw. den zuständigen Wegewarten übernommen wird. Im Fall einer Montage durch einen externen Dienstleister wäre mit höheren Kosten zu rechnen und es müsste auch für diese Projektphase das nötige Ausschreibungs- bzw. Vergabeverfahren vorgenommen werden.
 - ❖ Michael Amthor fragt an dieser Stelle nach einer Online-Plattform zur Kommunikation mit und zwischen den Wegewarten.
 - ❖ Herr Gruber meint hierzu dass sich der Bedarf für eine solche Plattform aus der Erfahrung ergeben wird, die Software und das Aktivforum aber zunächst ausreichen sollten.
 - ❖ Bürgermeister Reisenweber fragt nach, ob auch schon Gespräche mit den Nachbarlandkreisen geführt worden sind. Er erkundigt sich vor allem nach dem Landkreis Lichtenfels.
 - ❖ Herr Gruber kann dies bestätigen. Er hat bereits Kontakt mit Frau Musiol vom Landkreis Lichtenfels aufgenommen. Mit den Nachbarlandkreisen wird es weitere Abstimmungstermine in der Umsetzung geben, auch von Seiten des externen Dienstleisters.
 - ❖ Herr Schrenker als Vertreter des Bayerischen Staatsforst, weist darauf hin, dass es nicht nur den Staatsforst gibt, der hier zu berücksichtigen ist, sondern auch der Kommunalforst sowie Privatwaldbesitzer.
 - ❖ Eine Abstimmung mit diesen soll lt. Gruber in der Projektumsetzung erfolgen.
 - ❖ Herr Dressel empfiehlt die Beschilderung an eigenen Pfählen anzubringen und nicht an Bäumen, da es hier im Laufe der Zeit zu Überwucherungen kommen kann. Weiterhin ist es unbedingt erforderlich, einen einheitlichen Beschilderungsstil für die künftige Beschilderung abzustimmen.
 - ❖ Herr Schubert gibt an dieser Stelle den Hinweis, dass es für eine evtl. Beschilderung an Bäumen Plastikdübel für die Anbringung gibt, die mitwachsten und so auch problemlos an Bäumen beschildert werden könnte.

LEADER-Manager Tobias Gruber schließt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Coburg, 31.01.2017



Tobias Gruber
LAG-Management
LEADER-Region Coburger Land



Silvan Zapf
Projektmanager
Regionalmanagement Coburger Land

Anlagen:

- Präsentation Regionales Wanderwegemanagement
- Teilnehmerliste



Regionales Wanderwegemanagement

3. Aktivforum

Datum: 23.01.2017

Ort: Coburg, Landratsamt R1.42

	Institution	Titel	Anrede	Vorname	Name
1	Bayerische Staatsforsten		Herr	Albert	Schrenker
2	Bergfreunde 70		Herr	Rainer	Göbel
3	Gemeinde Ahorn		Herr	Rainer	Scholz
4	Gemeinde Dörfles-Esbach	1 Bgm.	Herr	Udo	Döhler
5	Gemeinde Dörfles-Esbach		Herr	Ingo	Seydel
6	Gemeinde Ebersdorf b. Coburg		Frau	Melanie	Bischhoff
7	Gemeinde Lautertal	1. Bgm	Herr	Sebastian	Straubel
8	Gemeinde Sonnefeld	1. Bgm.	Herr	Michael	Keilich
9	Gemeinde Untersiemau	1. Bgm.	Herr	Rolf	Rosenbauer
10	Gemeinde Untersiemau		Herr	Steffen	Kropp
11	Gemeinde Weitramsdorf		Herr	Stefan	Hagen
12	Initiative Rodachtal		Frau	Christin	Zander
13	Obst- u. Gartenbauverein (OGV) Fürth am Berg		Frau	Marina	Zarske
14	Stadt Neustadt b. Coburg		Herr	Rolf	Höfner

15	Th. Wald Verein Coburg		Herr	Helmut	Völk
16	Th. Wald Verein Coburg		Herr	Dieter	Schubert
17	Tourismusregion Coburg.Rennsteig e.V.		Frau	Ivonne	Sütterlin
18	Tourismusregion Coburg.Rennsteig e.V.		Herr	Michael	Amthor
19	Wanderfreunde Grub a. F.		Herr	Wolfgang	Dreilich
20	WFC Coburg-Neukirchen		Herr	Ullrich	Flurschütz
21	Wanderwegewart		Herr	Hendrik	Dressel
22					
23					
24					
25					
26					
27					